

ZUEIGNUNG

Neue Konzertserie in der TangoBrücke

Am **6. März** eröffnen wir die exklusive TB-Konzertserie „Zueignung“. Vornehmliches Ziel dieser Serie ist es, das Publikum in ein direktes Gespräch mit besonderen Persönlichkeiten der zeitgenössischen Musikwelt zu führen. In jedem Konzert soll eine Person vorgestellt werden, die das Publikum nicht nur über die Musik, sondern auch im Gespräch erreicht. Das Leben auf und hinter der Bühne, innerer Antrieb zur Schaffung kultureller Werte, das Musikleben in verschiedenen Ländern – all das und vieles mehr wartet auf die Besucher der Konzerte aus der Reihe „Zueignung“.



Die TangoBrücke wird an diesen Konzertabenden somit Konzertsaal und Talk-Studio in einem sein. Moderiert werden die Abende von Gintaras Janusevicius, der bekannter Weise seit Anfang des Jahres als Gastintendant in der TangoBrücke tätig ist. Spontaneität und vertraut gute Laune sollen die Abende durchziehen wie ein roter Faden. Die Künstler werden stets versuchen, auf alle Fragen aus dem Publikum passende Antworten zu finden. Kleine Preise wie signierte CDs oder auch Bücher der Künstler sollen als Ansporn gereichen, selbstbewusst und neugierig in die Künstlergespräche einzusteigen.



Im Jahr 2014 wird das Publikum in der Serie „Zueignung“ mehrere berühmte Instrumentalisten, Dirigenten, Komponisten und Musikpädagogen hautnah erleben können. Mehrere davon werden in der TangoBrücke zum ersten Mal gastieren, könnten aber den Besuchern aus TV-Sendungen, Musikmagazins und besonderen Aufnahmen bereits bekannt sein.

Zum Start der Serie ist es gelungen, gleich zwei jungen Ausnahmekünstlern nach Einbeck einzuladen. Beide gelten in der Musikwelt qua ihrer besonderen musikalischen Leistungen und ihrer bemerkenswerten Persönlichkeit als Stars.

Der **Mandolinist Alon Sariel** war trotz seines jungen Alters bereits mehrfach Inspirationsquelle für Komponisten weltweit, die daraufhin Werke für Mandoline zu Papier brachten. Als Jugendlicher beherrschte er bereits virtuos das traditionelle Mandolinenspiel, arrangierte darüber hinaus aber auch viele originär für Violine, Klarinette und anderen Instrumenten komponierte Werke für Mandoline um. Dank seiner hervorragenden Spieltechnik schafft er es, für sein Lieblingsinstrument neue Klangmöglichkeiten zu schaffen und verleiht damit diesem Instrument nach und nach eine neue Rolle in der Musikgeschichte. (Videos auf www.tangobruecke.de)

Die Eltern **des Hornisten Felix Klieser** stammen aus Einbeck. Ohne Arme geboren, erhielt er als Fünfjähriger seinen ersten Hornunterricht. Heute 22 Jahre alt, spielte er unter Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Mario Venzago oder Dennis Russell Davies; außerdem konzertierte er mit der Rocklegende Sting bei den Deutschlandkonzerten auf dessen Welttournee und gab zahlreiche Solokonzerte im In- und Ausland. Er spielt Horn mit den Füßen – außerdem schreibt er Briefe, SMS, fährt ein Auto und bedient sich am Esstisch. (Videos auf www.tangobruecke.de)



Neben angeregten Gesprächen werden dem Publikum Stücke von Johann Sebastian Bach, Niccolò Paganini, Robert Schumann, Johannes Brahms, Camille Saint-Saëns, Bela Bartók und anderen angeboten.